

Projektleiter aus Burkina Faso erstmals in Oelsnitz

Immer wieder spenden Bürger sowie Firmen der Region für die Kinderhilfe Westafrika und ihr Engagement in Burkina Faso.

VON ANIKA HEBER

OELSNITZ – Ohne die Unterstützung aus Deutschland, das betonten Elisabeth und Moise Oubda bei ihrem Besuch in Oelsnitz immer wieder, sei ihre Arbeit in Burkina Faso nicht machbar. Seit 2001 haben die beiden nach und nach in Bobo Dioulasso im Westen des Landes verschiedene Projekte aufgebaut, unter anderem erhalten Mädchen hier eine Ausbildung zur Näherin. Hilfe bekommen

sie dabei vom Verein Kinderhilfe Westafrika, der neben finanzieller Unterstützung schon drei Mal einen Container mit Nähmaschinen, Spielsachen, Möbeln und zahlreichen weiteren Dingen von Oelsnitz aus auf die Reise nach Afrika geschickt hat.

Erstmals waren die Oubdas nun persönlich im Vogtland, um sich bei vielen einheimischen Firmen für das Engagement zu bedanken. Insgesamt vier Wochen reisen sie gemeinsam mit Torsten Krauß, Vorsitzender der Kinderhilfe, durch Deutschland, auf dem Programm steht dabei auch ein Besuch der Botschafterin Burkina Fasos in Berlin. Kennengelernt hat Krauß die beiden Afrikaner vor gut 16 Jahren über gemeinsame Bekannte. Heute überweist der von ihm ins Leben gerufe-

ne Verein pro Monat zwischen 5000 und 8000 Euro an Spenden für die Projekte in Bobo Dioulasso, ein Teil der Gelder stammt aus Patenschaften.

Vor allem die persönliche Beziehung sei es, so Krauß, die sicherstellt, dass die Mittel dort ankommen, wo sie gebraucht werden: „Wir sind ständig über E-Mail in Kontakt und können so schnell auf Probleme reagieren. Vor kurzem etwa haben wir extra Geld für eine Meningitis-Impfung überwiesen.“ Spätestens im Herbst wird der Verein wieder einen Container mit Sachspenden auf die Reise schicken. Eigentlich könnte die Kinderhilfe sogar mehrere pro Jahr füllen – wären nicht die Kosten für den Transport. Fördergelder gibt es dafür nur einmal im Jahr.

» www.kinderhilfe-westafrika.de



Bernd Weißbach, Moise und Elisabeth Oubda sowie Torsten Krauß (v.l.) besuchten auch Oberbürgermeister Mario Horn.

FOTO: HARALD SULSK